

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bis sie in *Hans Thoma* ihre Vollendung findet. Von Thoma sind in der Schweiz noch nicht gezeigte prachtvolle Frühwerke — Landschaften und Stillleben — zu sehen.

Neben diesen Meistern pflegen andere — näher der Jahrhundertmitte gelegene — ein malerisch freieres und neuesten Bestrebungen des XX. Jahrhunderts verwandtes Handwerk. Es sind die auch um der Darstellung ihrer Gegenstände willigen berühmten Namen *Karl Spitzweg* und *Wilhelm Busch*, welch letzterer nicht nur durch eine Reihe Zeichnungen, sondern auch mit einigen seiner Oelbilder vertreten ist.

In den drei Hauptmeistern des ganzen Zeitraums, *Menzel*, *Leibl*, *Marées*, findet die Ausstellung ihren Höhepunkt. Jeder von ihnen ist mit je einem seiner Hauptwerke vertreten: Menzel mit dem *Théâtre du Gymnase* aus der National-Galerie Berlin, Leibl mit dem Bildnis des Herrn Pallenberg aus dem Wallraf-Richartz-Museum in Köln, Marées mit der Entführung des Ganymed aus der neuen Staatsgalerie in München. Das Bild vom künstlerischen Schaffen eines jeden dieser Meister wird mit je mehreren Werken aus andern öffentlichen und privaten Sammlungen abgerundet: Menzel durch Skizzen zum Leben Friedrichs des Grossen und eine prachtvolle

Kollektion Zeichnungen, Marées mit wenig bekannten Bildern aus seiner Geburtsstadt Elberfeld, Leibl durch weitere Hauptwerke aus Köln und München. Zu diesen Meistern kommt *Feuerbach* mit einer kaum geringeren Bedeutung: sein grosses Bildnis aus dem Museum in Magdeburg darf als das vielleicht schönste Werk seiner Hand überhaupt gelten. Um diese Hauptwerke ordnen sich weniger bekannte von nicht minderem Rang: der Lehrer Böcklins, *Franz Dreber*, ist mit einem Hauptwerk aus Privatbesitz vertreten, *Ferdinand von Rayski* mit Bildnissen und einer Landschaft, und schliesslich folgen mit sorgfältigst ausgewählten Proben *Schuch*, *Scholderer*, *Trübner*, *Eysen*, *Viktor Müller* und *Hirth du Frénes*, die sich in München mit Leibl zu einem Kreis zusammengeschlossen hatten.

Ausser den genannten öffentlichen Sammlungen haben diejenigen von Dresden, Hamburg, Bremen, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Heidelberg, Karlsruhe ihre Bilder zur Verfügung gestellt. Auch Leihgaben aus schweizerischen Privatbesitz sind zur Vervollständigung beigezogen worden. — Der Kostbarkeit der Werke wegen kommt weder eine Verlängerung über den vorgesehenen Termin hinaus noch eine Ueberführung in eine andere Stadt in Frage.

Berichte aus Deutschland

I. «Böttcherstrasse», Bremen

Der Name der kleinen engen Bremer Strasse war einmal ein Kulturprogramm. Generalkonsul Dr. h. c. *Ludwig Roselius*, der kunstliebende Besitzer eines grossen Bremer Unternehmens, hat einen alten Strassenzug gelegentlich seiner Sanierung in den Jahren 1926 bis 1930 zu einem absichtsvollen Kunstdokument ausgestalten lassen, Aufenthaltsräume für Künstler und Ausstellungsräume gestiftet. Den Mittelpunkt bildet das von *Bernhard Hoetger* erbaute Haus, das dem Gedenken der Worpsweder Malerin *Paula Modersohn* gewidmet ist und 39 Bilder, 17 Studien und 35 graphische Blätter der Malerin enthält.

Im letzten Herbst hat die nationalsozialistische Partei

in Bremen eine lebhafte Propaganda gegen die Böttcherstrasse eingeleitet. Sie erliess einen Aufruf mit der Ueberschrift «Bremer Böttcherstrasse heute noch zeitgemäß?», in dem es hieß: «Die Bremer Bevölkerung erhebt schärfsten Protest gegen den Versuch, derartige Schandwerke mit dem künstlerischen Wollen des Nationalsozialismus in Zusammenhang zu bringen und verlangt sofortige Entfernung dieser Ausgebüten eines kranken Hirns.» Der Angriff richtet sich auch gegen Paula Modersohn. Man könne es sich nicht erlauben, Ausländer, die Deutschland besuchten, offiziell mit Dingen Bekanntschaft machen zu lassen, die der nationalsozialistischen Einstellung ins Gesicht schlugen.



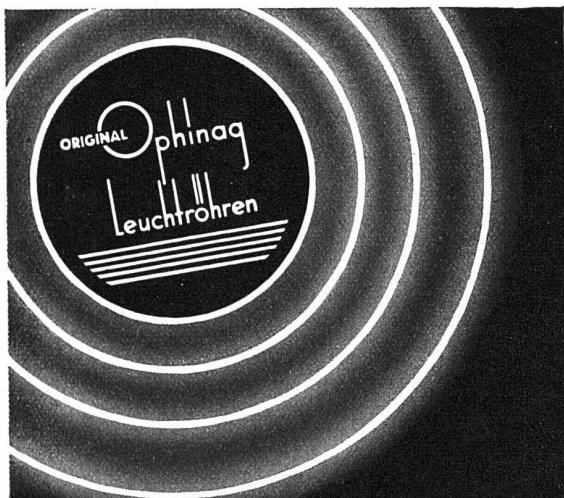
Feine Beschläge

F. Bender, Zürich
Oberdorfstrasse 9 und 10 Telephon 27.192

Besichtigen Sie meine Ausstellung in der Bau-Centrale Zürich

Jurassische Steinbrüche A.-G. LAUFEN (JURA)

Steinhauerarbeiten in la. Laufener Kalkstein
anderen Steinsorten in- und ausländischer Herkunft • Verkleidungsplatten
für Innen- und Aussenarbeiten • Lieferung von Rohblöcken
Übernahme von Steinhauerreparaturen



Die leuchtenden Linien
moderner Lichtwerbung

VORFÜHRUNG UND BERATUNG

DURCH

OSRAM-PHILIPS LEUCHTRÖHREN A.G.
ZURICH 5 · FABRIKSTRASSE 46 · TEL. 57.272



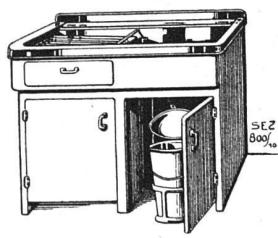
wohnbedarf

zürich, talstr. 11 (neue börse)
basel, aeschenvorstadt 43
bern, kramgasse 61

ein wohnraum in unserem schlichten nussbaum wirkt
wohnlich und doch nicht schwer

Die neuen Original-**SPÜLTISCHE** + Patent «SEZ»

aus rostfreiem Chromnickelstahl



mit versenkten Tropfteilen, Laufbahn, Spritzrand, autom. Mülleimer

**sind die zweckmässigsten, solidesten
und billigsten Spültische**

Spezialfabrikation für jeden Bedarf, keine Massenfabrikation

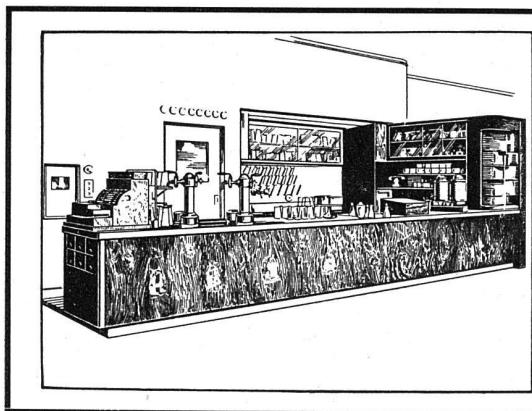
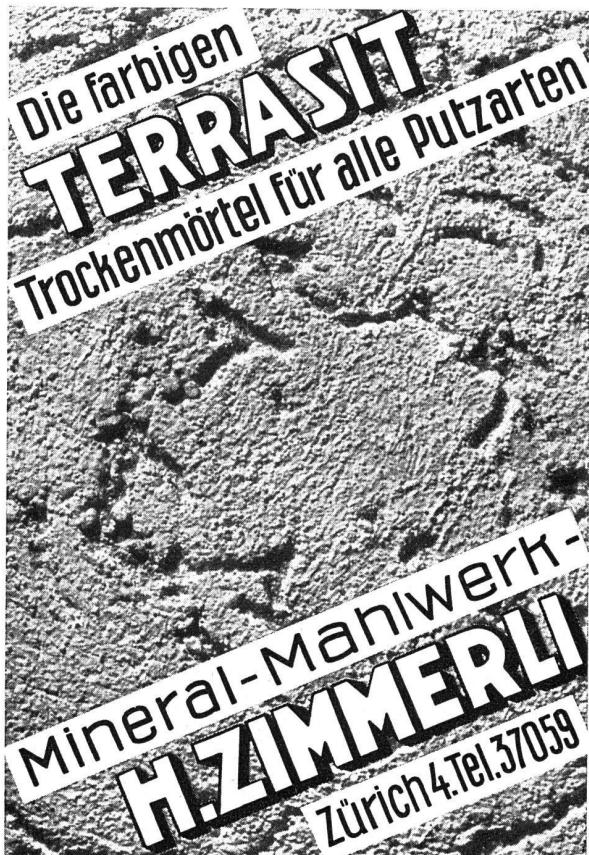
STÖCKLI & ERB, KÜSNACHT-ZÜRICH, Fabrik sanitärer Apparate



Für wirtschaftliches Heizen — — —

Zentralheizung

F. HÄLG Ing. ST. GALLEN Lukasstr. 30, Tel. 2265 ZÜRICH Kanzleistr. 19, Tel. 58.058



EDUARD IMBER
KÜHLSCHRANKFABRIK
Haldenstrasse 27 Telephon 31.317
ZÜRICH

Kühlanlagen, Bar- und Buffelanlagen, Gläser-
schränke, Liqueurschränke, Patisseriekor-
pusse mit Kühlteil, Isolierungen jeder Art